

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 40 (1942)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Zentralvorstand : Auszug aus
dem Protokoll der Sitzung vom 6. Dezember 1941 in Zürich

Autor: Gsell, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Geometerverein Zentralvorstand

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 6. Dezember 1941 in Zürich.

Anwesend sind Präsident Bertschmann, Kübler, Biasca, Gsell. Vizepräsident Nicod läßt sein Ausbleiben wegen geschäftlicher Inanspruchnahme entschuldigen, ebenso Prof. Dr. Baeschlin wegen Militärdienst. Nicod gibt seine Stellungnahme zu einzelnen Traktanden schriftlich bekannt und wünscht im besondern, daß den Kursen für Vermessungstechniker in Lausanne die gleichen Zuwendungen von Seite des Schweizerischen Geometervereins zuteil werden, wie denjenigen in Zürich.

Das Protokoll der letzten Sitzung des Zentralvorstandes ist in der Februarnummer publiziert. Es wird genehmigt.

Mutationen. Als neue Mitglieder werden aufgenommen:

Bernasconi Ernesto, Castel S. Pietro
Gardiol Henri, Noville (Vaud)
Köferli Franz, Schwyz
Sommer Erich, Burgdorg, Lyßbacherstr. 54 a
Schmid Jean, Nidau, Hauptstr. 66
Despland Alex., Cottonay
Kreisel W., Kehrsatz

Die Genehmigung einer vorliegenden Austrittserklärung wird zurückgestellt, um vorerst den Grund des Austrittes in Erfahrung zu bringen.

Seit der letzten Hauptversammlung sind uns sechs Mitglieder durch den Tod entrissen worden.

Sodann ist die Mitgliederliste durch Streichung der Namen Raschle und Compana, in Nachachtung von Art. 6 b der Statuten, zu bereinigen.

Kurse für Vermessungstechniker. Der interkantonale Kurs für Vermessungstechniker an der Gewerbeschule Zürich vom September 1940 wurde von 16, derjenige vom Januar 1941 von 14 und der letzte, vom September 1941, von 21 Schülern besucht. Kassier Kübler orientiert über die finanzielle Lage des Schulfonds (siehe auch diesbezügliche Mitteilung auf Seite 88 der Märznummer 1941).

Zufolge der großen Kursbeteiligung müssen die besonderen Beiträge zur Zeit nicht für Defizitdeckungen herangezogen werden. Es ist vorgesehen, jedem Kursteilnehmer einen Rechenschieber gratis abzugeben. Für die Anschaffung von weitem Schulmitteln, Geräten und Instrumenten soll zunächst unsern Mitgliedern Gelegenheit geboten werden, ihnen entbehrlich erscheinende Gegenstände der Kursleitung zum Ankauf zu offerieren.

Statutenrevision. Das Haupttraktandum bildet die Revision der Statuten des Schweizerischen Geometervereins im Sinne einer Anpassung an die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. März 1941, wonach die Delegiertenversammlung ersetzt werden soll durch eine Präsidentenkonferenz und die Wiederwählbarkeit der Mitglieder des Zentralvorstandes beschränkt wird.

Die einschlägigen Artikel der Statuten wurden zuhanden der Präsidentenkonferenz bereinigt.

Verschiedenes. In der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie wurde ein Antrag auf Namensänderung in „Schweizerische Gesellschaft für Vermessungswesen und Kartographie“ in Erwägung ge-

zogen. Unser Zentralpräsident Bertschmann, zugleich Mitglied dieser Gesellschaft, hat gegen diesen Antrag mit Erfolg Stellung genommen, indem ihm die neue Bezeichnung mit Rücksicht auf unsere Vereinsbezeichnung und besonders mit Rücksicht auf den Titel unserer Zeitschrift, weil zu Verwechslungen Anlaß gebend, ungeeignet erschien. Der Zentralvorstand unterstützt diese Ansicht. Er ist grundsätzlich der Ansicht, daß eine Erweiterung des Interessengebietes der Gesellschaft für Photogrammetrie als selbständige Institution nicht wünschbar wäre. Sind doch ein Großteil der Mitglieder der Gesellschaft für Photogrammetrie zugleich auch Mitglieder des Schweizerischen Geometervereins. Viel näher als eine gewisse Zersplitterung würde eine Zusammenfassung so eng verwandter Bestrebungen liegen. Es wurde erwogen, ob nicht der Gesellschaft für Photogrammetrie, welche für ihre Veröffentlichungen bekanntlich bereits unsere Zeitschrift als Vereinsorgan benützt, der Anschluß als Gruppe an unsern Verband beliebt gemacht werden sollte.

Kassier Kübler gibt bekannt, daß das Verzeichnis der eidgenössisch patentierten Grundbuchgeometer, welches in Verbindung mit der eidgenössischen Vermessungsdirektion aufgestellt wurde und zugleich als Mitgliederverzeichnis für unsern Verein dient, demnächst erscheinen werde.

Sulgen, 8. Dezember 1941.

Der Sekretär: *J. Gsell.*

Rückblick und Ausblick

Der Verband der Beamten-Grundbuchgeometer, der im Rahmen unseres Zentralvereins eine selbständige Gruppe bildet, tritt im allgemeinen recht selten an die Öffentlichkeit. Auch in unserem Vereinsorgan ist nur ganz gelegentlich etwas davon zu hören, obschon sicher jedem Mitgliede Probleme begegneten, die eine weitere Verbreitung verdient hätten. So hat seinerzeit die Rundfrage über die rechtliche Behandlung der Baulinien in Fachkreisen ein bedeutendes Interesse hervorgerufen.

Es ist daher naheliegend, am Jahresende Umschau zu halten über unsere Verbandsgeschäfte und die Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage auf den Geometerberuf.

Dankbar möchten wir vorausschicken, daß im großen Weltgeschehen unser Land bis anhin von kriegerischen Ereignissen verschont geblieben ist. Unsere gesamte Wirtschaft steht aber seit geraumer Zeit unter den Gesetzen, die uns die Blockade auferlegt. Die Rohstoff- und Lebensmittelzufuhren jeglicher Art schrumpften zusammen oder haben ganz aufgehört, was für einen industriellen Binnenstaat eine schwere Belastung darstellt. Die Tatsache, daß wir plötzlich in die Notwendigkeit versetzt worden sind, im wahrsten Sinne des Wortes um das tägliche Brot zu kämpfen, hat in unserer Volke ungeahnte Kräfte geweckt. Auch das Arbeitsgebiet des Grundbuchgeometers ist dabei stark in den Vordergrund gerückt, besonders unsern Kollegen in der Privatwirtschaft ist ein vollgerüttelt Maß an Arbeit auferlegt worden. Sie sind berufen, im Dienste des Mehranbaues neues Kulturland zu schaffen. In einem Ausmaß, das in normalen Zeiten nicht für möglich gehalten wurde, haben die Behörden Mittel für die Meliorationen zur Verfügung gestellt. Gewaltige Projekte sind bereits in Angriff genommen worden, und andere werden vorbereitet. Das sichert unserem Berufsstand auf Jahre hinaus Arbeit, verschafft ihm Ansehen bei Behörden und Bevölkerung. Der beamtete Grundbuchgeometer hat während der Mobilisation